

Johann Sebastian
BACH

Warum betrübst du dich, mein Herz

What is it troubles thee, my heart

BWV 138

Kantate zum 15. Sonntag nach Trinitatis
für Soli (SATB), Chor (SATB)

2 Oboen d'amore, 2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Uwe Wolf

Cantata for the 15th Sunday after Trinity
for soli (SATB), choir (SATB)

2 oboes d'amore, 2 violins, viola and basso continuo
edited by Uwe Wolf

English version by Henry S. Drinker

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score



Carus 31.138

Inhalt

Vorwort	3
Foreword	4
1. Coro e Accompagnato	5
Warum betrübst du dich, mein Herz	
<i>What is it troubles thee, my heart</i>	
2. Recitativo e Choral	13
Ich bin veracht'	
<i>Despised am I</i>	
3. Recitativo (Tenore)	20
Ach süßer Trost	
<i>Ah, comfort sweet</i>	
4. Aria (Basso)	21
Auf Gott steht meine Zuversicht	
<i>In God the Lord I put my trust</i>	
5. Recitativo (Alto)	32
Ei nun! So will ich auch recht sanfte ruhn	
<i>'Tis well, now care will cease to mar my peace</i>	
6. Choral	33
Weil du mein Gott und Vater bist	
<i>Since thou my God and Father art</i>	
Kritischer Bericht	42

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 31.138), Studienpartitur (Carus 31.138/07),
Klavierauszug (Carus 31.138/03), Chorpartitur (Carus 31.138/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.138/19).

The following performance material is available:
full score (Carus 31.138), study score (Carus 31.138/07),
vocal score (Carus 31.138/03), choral score (Carus 31.138/05),
complete orchestral material (Carus 31.138/19).

Vorwort

Die Kantate *Warum betrübst du dich, mein Herz* entstammt Bachs erstem Leipziger Kantatenjahrgang und wurde am 15. Sonntag nach Trinitatis, dem 5.9.1723 erstmals aufgeführt.¹ Der Kantate liegt das gleichnamige, Hans Sachs (1494–1576) zugeschriebene Lied zugrunde. Es steht inhaltlich dem Evangelientext des Sonntags nahe, der Aufforderung aus der Bergpredigt, nicht kleingläubig zu sein (Mt 6,24–34). Mit drei Choralstücken, in denen die Strophen 1–3 des gleichnamigen Liedes vertont sind, könnte man die Kantate als Choralkantate bezeichnen. Ihr durchaus ungewöhnlicher Aufbau unterscheidet sich aber deutlich von den Choralkantaten aus Bachs zweitem Leipziger Jahrgang. Anders als bei diesen Choralkantaten sind nämlich die madrigalischen Texte keine Paraphrasen der übrigen Lied-Strophen. Vielmehr entwickelt der unbekannte Textdichter in den Anfangssätzen einen Dialog zwischen Rezitativ und Choral, in welchem dem Choral der Part des Zuversichtlichen, Gottvertrauenden zukommt, während in den Rezitativen die Zweifel artikuliert werden. Auch formal bestehen wenig Parallelen zu den Choralkantaten, denn nur im Schlusssatz wird der Choraltext fortlaufend vorgetragen. In den beiden Eingangssätzen aber sind die Rezitative zwischen Choralzeilen eingestreut. Nach diesem, sich über zwei Sätze erstreckenden Dialog setzt sich mit dem Rezitativ „Ach süßer Trost“ (Satz 3) das Gottvertrauen durch: „Auf Gott steht meine Zuversicht“ (darauf folgende Arie Satz 4). Ein letztes Rezitativ leitet in gläubiger Gewissheit – „Euch, Sorgen, sei der Scheidebrief gegeben“ – über zur letzten Choralstrophe.

Entsprechend der ungewöhnlichen Textform fällt auch Bachs Vertonung ungewöhnlich aus.

Ein spannungsgeladenes Streichervorspiel verbreitet im Eingangssatz düstere Stimmung, die auch den ersten, noch instrumentalen Choraleinsatz in der ersten Oboe d'amore einbezieht, zu dem sogleich die zweite Oboe d'amore eine absteigende chromatische Lamento-Linie anstimmt. Vor jeder Choralzeile des ersten Satzes intoniert der (Solo- oder Chor-?) Tenor arios den Text der Zeile vorweg, ehe er in aufgelockertem Choralatz wiederholt wird. Dabei übernehmen Sopran (Cantus firmus) und Bass (Lamento) die Rollen der beiden Oboen. In der Mitte des ersten Satzes zwischen den beiden Hälften des Choraltextes steht ein motivgeprägtes Accompagnato des Alt. Satz 2 beginnt mit einem Bass-Secco. Es folgt die zweite Choralstrophe, wiederum unterbrochen von Accompagnati. Die letzten beiden Choralzeilen beginnen mit einem kurzen Fugato und sind etwas ausladender vertont.

Das sich anschließende Rezitativ leitet *attacca* über in die nur mit Streichern begleitete Bass-Arie im tänzerischen Dreivierteltakt, die – dem Text entsprechend – so ganz im Gegensatz zu den dunklen Tönen des Kantatenanfanges steht. Nach der virtuoson Arie und einem kurzem Secco

beendet ein Choralatz mit ausladendem, eigenthematischem Orchestersatz und rauschenden Zweiunddreißigsteln der Violinen die Kantate in der positiven Stimmung der Bass-Arie.

Zu dieser Kantate ist Bachs autographe Partitur erhalten, nicht hingegen der originale Stimmensatz. Wie so oft spiegelt sich dies in einer nur rudimentären Bogensetzung und im fast gänzlichen Fehlen von dynamischen Angaben und Continuo-Ziffern wider. Auch Besetzungsangaben fehlen in der Partitur weitgehend, doch ist anhand der Schlüssellung und der Griffnotation der Oboen d'amore (siehe Krit. Bericht) die Zuweisung der Stimmen zu den Instrumenten problemlos möglich.

Die Streicher sind zu Anfang von Satz 1 widersprüchlich bezeichnet. Während die Sechzehntel der Violine I in T. 1 klar mit Zweierbögen notiert sind, schwankt die Bogensetzung im weiteren Verlauf des Satzes zwischen Vierer- und Zweierbögen – mit klarer Tendenz zu Viererbögen. Im Verlauf des Satzes wird die Bezeichnung dann insgesamt sporadischer. Denkbar wäre, dass die Viererbögen als verkürzte Schreibweise für die Zweierbögen zu sehen sind, oder aber, dass Bach seine Artikulationsidee innerhalb der ersten Takte änderte. Wir entscheiden uns für die überwiegend gesetzten Viererbögen, weisen aber ausdrücklich auf die Unsicherheit der Deutung hin. Unproblematischer sind die Portato-Bögen T. 6ff. u.ö. Sie sind häufig gesetzt und müssen freilich zu allen entsprechenden Gruppen ergänzt werden. Wo dies sinnvoll erschien, setzen wir statt gestrichelter Bögen nur ein „simile“.

Die Kantate wurde offenbar im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts von der Sing-Akademie zu Berlin aufgeführt, denn es finden sich in der Partitur etliche Einträge von der Hand Carl Friedrich Zelters (1758–1832), der nach dem Tod Carl Friedrich Christian Faschs (1736–1800) die Leitung der Sing-Akademie zu Berlin innehatte. Von seiner Hand stammen einige Vereinfachungen in den Singstimmen und geänderte Texte, die freilich nicht in diese Edition übernommen wurden. Gelegentlich hat Zelter auch Vorzeichen ergänzt. Erstmals veröffentlicht wurde die Kantate bereits 1847 im Notenanhang zum dritten Band von Carl von Winterfelds *Der evangelische Kirchengesang und sein Verhältnis zur Kunst des Tonsatzes*.² In der alten Bach-Gesamtausgabe (BG) erschien die Kantate in Band 28, herausgegeben von Wilhelm Rust (Vorwort unterzeichnet im Dezember 1881), in der Neuen Bach-Ausgabe (NBA) 1987 in Band I/22, herausgegeben von Matthias Wendt.

Wolfschlugen, im Februar 2017

Uwe Wolf

¹ Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs. Zweite Auflage: Mit Anmerkungen und Nachträgen versehener Nachdruck aus Bach-Jahrbuch 1957, Kassel 1976, S. 61.*

² Leipzig 1847, Reprint Hildesheim etc. 1966, S. 145–171.

Foreword

The cantata *Warum betrübst du dich, mein Herz* (What is it troubles thee, my heart) belongs to Bach's first Leipzig cycle of annual cantatas and was first performed on the 15th Trinity Sunday, 5 September 1723.¹ The cantata is based on the eponymous song which is attributed to Hans Sachs (1494–1576). It is related in content to the gospel reading for the Sunday concerning the injunction not to be full of doubt from the Sermon on the Mount (Matt. 6:24–34). With its three choral movements in which the verses 1–3 of the eponymous song are set, one could call this a chorale cantata; however, its entirely unusual structure differs clearly from the chorale cantatas of Bach's second Leipzig annual cycle. In contrast to the chorale cantatas, its madrigal texts do not consist of paraphrases of the remaining chorale verses: rather, the unknown author of the text develops a dialog between recitative and chorale in the opening sentences, in which the chorale takes the part of the optimist, trusting in God, whereas the doubts are expressed in the recitatives. Also from a formal point of view there are not many parallels to the chorale cantatas, since it is only in the final movement that the chorale text is sung without interruptions. In the two opening movements, on the other hand, recitatives are interjected between the lines of the chorale. After this dialog which stretches over two movements, trust in God prevails in the recitative "Ach süßer Trost" (movement 3: Ah, comfort sweet!) and the following aria "Auf Gott steht meine Zuversicht" (movement 4: In God the Lord I put my trust). One last recitative expressing the certainty of faith – "Euch, Sorgen, sei der Scheidebrief gegeben" (Ye sorrows, "fare-ye-well" at last I bid you) introduces the final verse of the chorale.

Corresponding to such an unusual textual structure, Bach's musical setting is likewise unusual.

A string prelude full of tensions creates a somber atmosphere in the opening movement which also includes the first – still instrumental – chorale entry by the first oboe d'amore, which is immediately joined by the second oboe d'amore in a descending chromatic lamento line. Each chorale line in the first movement is preceded by the (solo or choir?) tenor singing the text of the line in an *arioso* before it is repeated in a loosened chorale setting. In this, the soprano (*cantus firmus*) and the bass (*lamento*) take on the roles of the two oboes. In the middle of the first movement, between the two halves of the chorale text, the contralto is given an *accompagnato* recitative characterized by motives. Movement 2 begins with a *secco* recitative for bass followed by the second chorale verse, once more interrupted by *accompagnato* recitatives. The last two lines of the chorale begin with a short *fugato* and are set somewhat more expansively. The following recitative leads directly *attacca* into the bass aria, accompanied only by strings in a dance-like triple meter which

– in accordance with the text – contrasts emphatically with the dark sonorities of the cantata's opening. After the virtuosic aria and a short *secco* recitative, the cantata ends with a chorale movement sustaining the positive emotion of the bass aria, with an expansive orchestral setting of independent thematic material containing rippling 32nd notes in the violins.

Bach's autograph score of this cantata has survived, but not the original set of parts. As is often the case, this is reflected in only rudimentary slur markings and an almost complete absence of dynamic indications and continuo figuring. The instrumentation indications are also largely missing in the score, but by means of the clefs and the fingering notation for the oboes d'amore (see Critical Report), the allocation of the parts to the instruments is unproblematic.

At the beginning of movement 1, there are contradictory markings in the strings. Whereas the sixteenth notes of violin I in m. 1 unmistakably display two-note slurs, the slur markings in the further course of the movement vacillate between four-note and two-note slurs – with a clear preference for four-note slurs. In the course of the movement, the markings become altogether more sporadic. It is possible that the four-note slurs should be regarded as an abbreviation for the two-note slurs; on the other hand, Bach may have changed his articulation concept within the first measures. We decided in favor of the predominantly indicated four-note slurs, but wish to point out emphatically the uncertainty of this interpretation. The *portato* slurs (mm. 6ff. and elsewhere) pose fewer challenges as they are frequently indicated; of course they need to be filled in for all the respective groups. Where it seemed appropriate, we replaced the dotted slur with a "simile."

The cantata was evidently performed in the first third of the 19th century by the Sing-Akademie zu Berlin, since the score contains several entries in the handwriting of Carl Friedrich Zelter (1758–1832), Carl Friedrich Christian Fasch's (1736–1800) successor as director of the Sing-Akademie zu Berlin. A number of simplifications in the vocal parts as well as altered texts in Zelter's hand were, however, not incorporated in this edition. Occasionally, Zelter also added accidentals. The cantata was already published in 1847 in the sheet music appendix of the third volume of Carl von Winterfeld's *Der evangelische Kirchengesang und sein Verhältnis zur Kunst des Tonsatzes*.² In the old Bach-Gesamtausgabe (BG), the cantata was published in volume 28, edited by Wilhelm Rust (the Foreword was dated December 1881); in 1987, Matthias Wendt edited the cantata for the Neue Bach-Ausgabe (NBA), volume I/22.

Wolfschlugen, February 2017
Translation: David Kosviner

Uwe Wolf

¹ Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs. Zweite Auflage: Mit Anmerkungen und Nachträgen versehener Nachdruck aus Bach-Jahrbuch 1957*, (Kassel, 1976), p. 61.

² (Leipzig 1847, Reprint Hildesheim etc. 1966), pp. 145–171.

Warum betrübst du dich, mein Herz

What is it troubles thee, my heart

Concerto · BWV 138

1. Coro e Accompagnato

Johann Sebastian Bach

1685–1750

Oboe d'amore I

Oboe d'amore II

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Basso continuo

3

* Zur Artikulation siehe Vorwort. / For articulation see the foreword.

Aufführungsdauer / Duration: ca. 20 min.

© 2017 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.138

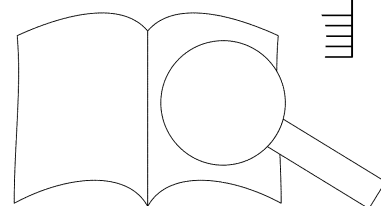
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext

edited by Uwe Wolf

English version by Henry S. Drinker



Tenore Solo

Wa - rum _ be - trübst du dich, mein Herz, war-um
 What is _ it _ troub - les thee, my _ heart? Ah what?

A

be - trübst du dich, mein Herz,
 it troub - les thee, my heart?

Ja - rum is be - trübst du dich, mein Herz, mein
 What is it troub - les thee, my heart? my

Wa - rum is be - trübst du les mein
 What is it troub - les my

Wa - rum be - trübst du
 What is it troub - les

Herz,
heart?

Herz,
heart?

Herz,
heart?

Solo

be - küm - merst dich
So woe - be - got

simile

simile

simile Choral

be - küm - merst
so woe - be

be - küm
so woe

8 Schmerz, be - küm - merst dich und trä - gest thou Schmerz, be - küm - merst dich und
art, so woe - be - gone and sad thou art, so woe - be - gone and

trä -
sad -

trä -
sad -

Schmerz
art,

- gest Schmerz, und trä - gest Schmerz
sad - thou art, and sad thou art,

musical score for page 23, measures 1-8. The score is for a piano and voice. The piano part is in the left hand, and the voice part is in the right hand. The key signature is one sharp (F#). The time signature is 4/4. The piano part features a complex, flowing melody with many sixteenth and thirty-second notes. The voice part is mostly rests, with some notes in measures 2, 3, and 8.

musical score for page 26, measures 9-16. The score is for a piano and voice. The piano part is in the left hand, and the voice part is in the right hand. The key signature is one sharp (F#). The time signature is 4/4. The piano part features a complex, flowing melody with many sixteenth and thirty-second notes. The voice part is mostly rests, with some notes in measures 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, and 16. The lyrics are: "das zeit li - che Gut, nur um das earth's tran - si - ent joys, why mourn earth's".

das zeit li - che Gut, nur um das
earth's tran - si - ent joys, why mourn earth's

Choral

nur um das zeit - li - che Gut?
 why mourn earth's tran - si - ent joys?

nur um das zeit - li - che Gut,
 why mourn earth's tran - si - ent joys,

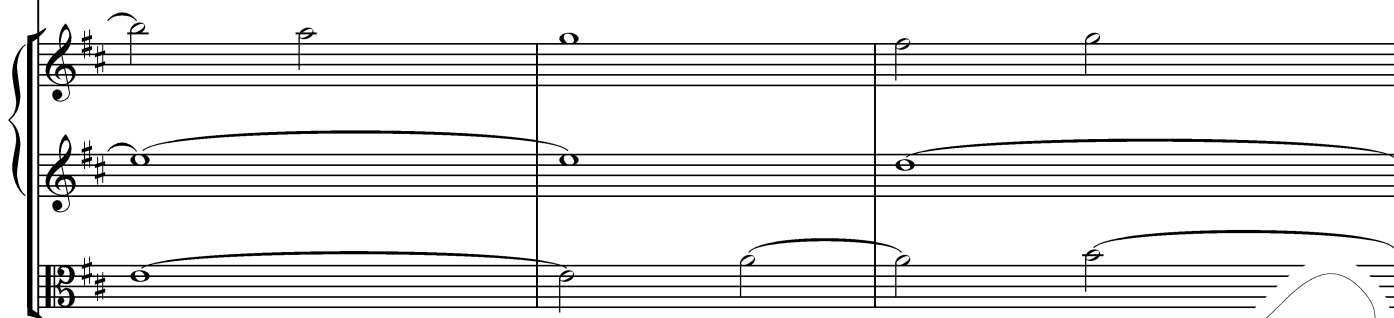
8 zeit - li - che Gut, nur um das zeit - li - che
 tran - si - ent joys? why mourn earth's tran - si - ent

nur um das zeit - lich, das zeit - li - che
 why mourn earth's tran - sient, earth's tran - si - ent

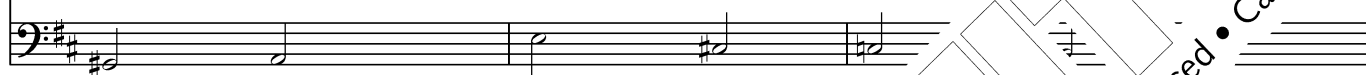
arm, mich drü - cken schwe - re Sor-gen. Vom A - bend bis zum Mor-gen währt
 poor, and o - ver-whelmed with sor-row, ev - er my

Gut.
 joy

joys?

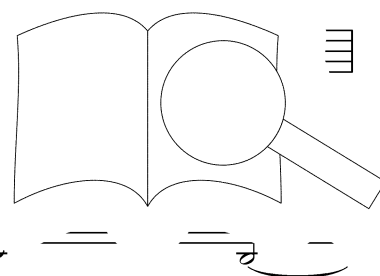


mei - ne lie - be Not. Dass Gott er - barm! Wer wird mich noch er
troub - les mul - ti - ply. God, pit - y me! Who is there now +



so - - - - - gen Welt?
on the earth?

Wie e - lend ists um mich be -
Ah, what a wretch - ed one am



Wär ich doch nur tot!
would that I might die!

Choral

Ver - trau du dei - nem
Thy great cre - tor

Ver
Thy

au - dei - nem
cre - a - tor

Her - re
Lord

er - schaf - fen hat.
for - ev - er more.

al - le Ding er - schaf - fen hat.
might - y God for - ev - er more.

er - ren Gott, der al - le Ding er - schaf - fen hat.
Lord a - dore, Al - might - y God for - ev - er more.

er - ren Gott, der al - le Ding er - schaf - fen hat.
Lord a - dore, Al - might - y God for - ev - er more.

2. Recitativo e Choral

Oboe d'amore I

Oboe d'amore II

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Basso continuo

Recit.

Ich bin ver-acht', der Herr hat mich zum Lei-er
De-spised am I, in wrath did God cre-ate

Ich - er - be-macht; der
ib - ti - ply; of

4

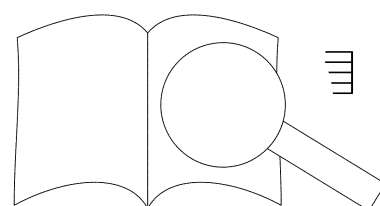
Vor - rat, haus - zu - hal - ten, ist z' - lan schenkt
earth - ly goods I have but a s. none pours

6

mir vor bit-tern Kelch der Trä - nen ein. Wie kann ich nun mein
for m. cup of tears doth o - ver-flow. How can I serve my

ver-wal - ten, wenn Seuf - zer mei-ne Spei-se und Trä
or - thy fash - ion, when weep - ing is my ra - tion, with naug

64 8 4 2



Choral

Er kann und will dich las - sen nicht,
 Thy God will not a - ban - don thee,

Er kann und will dich las - sen nicht,
 Thy God will not a - ban - don thee,

8 Er kann und will dich las - sen nicht,
 Thy God will not a - ban - don thee,

Er kann und will dich las - sen nicht,
 Thy God will not a - ban - don thee,

er
 he

weiß
 knows

dir ge - bricht,
 rul - er he

Him - mel und
 of earth and

was the dir ge - bricht,
 rul - er he

Him - mel und
 of earth and

ei, wohl, was the dir ge - bricht,
 knows needs, the rul - er he

gar wohl, was the dir ge - bricht,
 thy needs, the rul - er he

Recit.

Erd — ist sein! Ach, wie? Gott sor - get frei - lich vor
 sky — and sea! But lo, the Lord in - deed pro - tr

Erd ist sein!
 sky and sea!

8 Erd ist sein!
 sky and sea!

Erd ist sein!
 sky and sea!

- geln sei - ne Spei - se, er sät - ti - get die jun - gen Ra - ben, nu
 ds their food sup - pli - eth, the lit - tle ra - vens sat - is - fi - eth, bu

Wei - se ich ar - mes Kind mein biss - chen Brot soll ha - ben, wo ist je - mand, der sich
 friend - ed, in pov - er - ty my life will soon be end - ed; for who is there to suc

findt?
me?

Choral

Dein Va - ter und dein
 Thy Fa - ther and thy

Dein Va - ter und dein Her - re Gott, der
 Thy Fa - ther and thy God will heed and

and dein Her - re Gott, der dir bei - steht in
 and thy God will heed and suc - cor ther in

Dein Va - ter und dein Her - re Gott, der dir
 Thy Fa - ther and thy God will heed and suc

Her - re Gott, der dir bei - steht in
 God will heed and suc - cor thee
 dir bei - steht in al - ler Nr
 suc - cor thee in in ev - 'ry
 al ev
 in al
 in ev

al ev
 Recit.
 ler, al - ler Not. Ich bin ver - las - sen, es scheint, als
 'ry, ev - 'ry need. I am for - sak - en, it seems as
 - ler, al - ler Not.
 'ry, ev - 'ry need.
 - ler Not. in al - ler Not.
 'ry need. in ev - 'ry need.

36

Alto

woll-te mich auch Gott bei mei-ner Ar-mut has-sen, da er's doch im-mer gut mit mir ge-meint. Ach
 tho' my sor - ry lot no pit - y will a - wak - en in God who ev - er was so good to me. Ah,

40

Sor - gen, Sor - gen, ach, wer - det ihr denn al - le Mor-gen und al - le Ta - ge wie - der
 sor - row, sor - row, ah, might it cease up - on the mor - row! But no, it comes each day a -

43

neu? So klag ich im - mer - fort: Ach! Ar - mut, har - tes Wort
 new. I cry with an - guish fraught; Ah, pit - y, bit - ter thou

46

Dein Va - ter und dein Her
 Thy Heav'n - ly Fa - ther, Goa

Dein Va - ter und dein Her - re Gott, dein Va
 Thy Heav'n - ly Fa - ther, God the Lord, thy Heav

Dein
 Thy

Dein
 Thy

Va - ter und dein Her - re Gott, der
 Heav'n - ly Fa - ther, God the Lord i-

Va - ter und dein Her - re Gott, der steht dir bei in al
 Heav'n - ly Fa - ther, God the Lord in this thy need will

bei in al
 need will help

steht dir bei in al
 this thy need will help

steht this al help - ler af - Not.
 this in al this - ler Not, in will al - ler Not.
 in in al this thy need will help af - ford.

ler Not,
 af - ford, v

ler Not, in al -
 af - ford, will help

3. Recitativo

Tenore

Ach sü - ßer Trost! Wenn Gott mich nicht ver - las - sen und nicht ver - säu - men
Ah, com - fort sweet! For God will not for - sake me un - mind - ful of my

Basso continuo

3

will, so kann ich in der Still und in Ge - duld mich fas - sen. Nie
lot; se - cure a - gainst de - feat I bear my fate with pa - tience. r

5



Welt mag im - mer - hin mich has - sen, so werf ich mit
heed I mor - tal de - tes - ta - tions; I cast with

7

Freu - - - -
glad - - - -

Herrn,
Lord,

und hilft er heu - te
and help will he af -

9

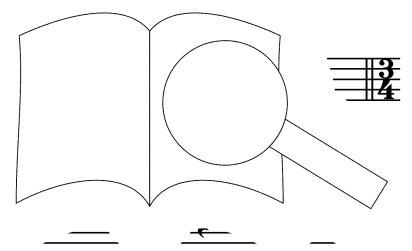
musical score for the song 'Über Original evtl. geminn'. The score is written for voice and piano. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The lyrics are in German and English. The German lyrics are: 'nicht, ford, mor - gen, Nun leg ich herz - lich gern die'. The English lyrics are: 'And so with hap - py heart I'. The score includes a large watermark 'B' and the text 'über Original evtl. geminn'.

nicht,
ford,

mor - gen.
mor - row.

Nun leg ich herz - lich gern die
And so with hap - py heart I

un - ters Kis - sen und mag nichts mehr als dies zu
a - way re - pin - ing, for faith and hope at last have



attacca

4. Aria

Violino I

Violino II

Viola

Basso

Basso continuo



6



10



14



18

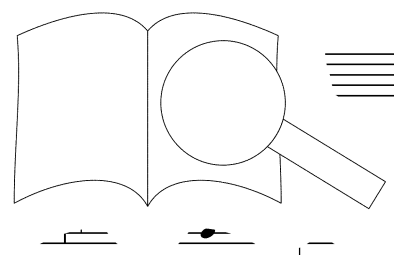
Auf Gott steht mei - ne
In God the Lord I

23

Zu - ver - sicht,
put my trust,
auf Gott steht the

27

ne Zu - ver - sicht,
I put my trust,



31

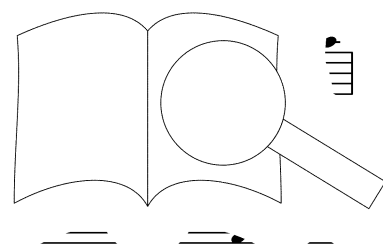
lässt ihn wal
faith con fid

35

steht mei ne
the Lord I

39

ver sieht, mein Glau - be lässt ih
my trust, with stead - fast faith co,



43

- ten.
- ing.

47

51

54

58

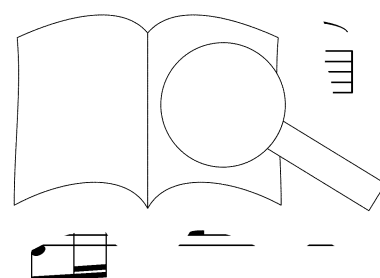
Nun kann mich kei - ne Sor - - ge na - - - - -
 No sor - row now can come to vex

63

- - - - - nun kann mich auch - - - - -
 - - - - - nor care nor pov -

67

- mut pla - - - - -
 - per - plex



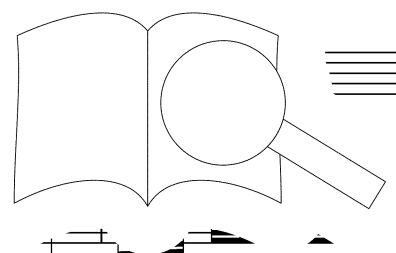
71

- gen.
me.

76

81

Auf Gott steht mei - ne Zu
In God the Lord I put



auf Gott steht mei ne Zu ver
in God the Lord I put my

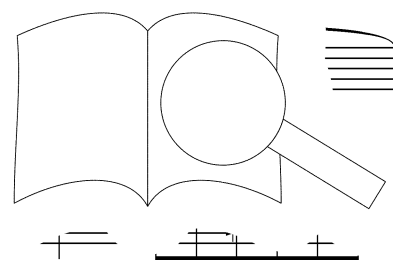
sicht! Auch mit - ten in
trust, my Fa - ther in

de bleibt er mein
ness, he ne ver

Freu - - - - - de, - er
glad - - - - - ness, - con -

will - mich wun - wun - der -
tent - ment won - der -

will mich wun - der-lich er - hal -
tent - ment won - der - ful pro - vid -



112

ten, er will mich wun-der - lich,
ing, con - tent - ment won - der - ful,

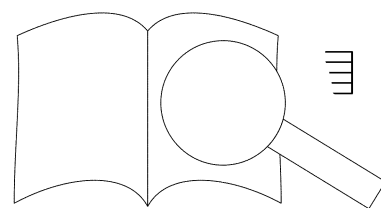
116

wun - der - lich er - hal - ten.
won - der - ful - pro - vid

Auf Gott steht mei - ne
In God the Lord I

121

ver - sicht,
my trust,



125

mei - ne Zu - ver - sicht, mein Glau - be lässt ihn -
 Lord I put my trust, stead - fast in faith con -

130

wal
 fid

134

ten, mein Glau-be lässt ihn wal
ing, with stead-fast faith con-fid

ten.
ing.

152

Musical score for measures 152-155. The score is in 3/4 time with a key signature of two sharps (F# and C#). It features four staves: Treble 1, Treble 2, Bass 1, and Bass 2. Measures 152-155 show a complex melodic line in the upper staves and a more rhythmic accompaniment in the lower staves.

156

Handwritten musical score for page 156, measures 1-4. The score is in G major (one sharp) and 4/4 time. It features a piano introduction with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The melody consists of eighth and sixteenth notes, while the bass line is primarily eighth notes. A large 'FUR' watermark is visible across the right side of the page.

161

161

EVALUATION COPY - Quality may be reduced

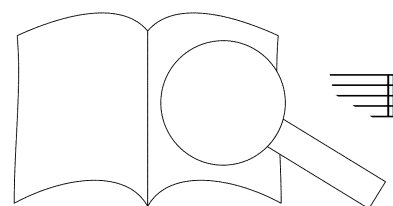
5. Recitativo

Alto

So will ich auch recht sanft - te ruhn. Euch, Sor - gen, sei der
now care will cease to mar my peace. *Ye sor - rows,* "fare - ye -

B2

de - brief ge - ge - ben. Nun kann ich wie im Him - mel
at last I bid you, for hap - py I as if in



6. Choral

Oboe d'amore I

Oboe d'amore II

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Basso continuo

3

ce
Weil
Since

du
thou

Gott
God

und
and

Va - ter
Fa - ther

mein
my

Gott
God

mein
my

Gott
God

[illegible]

15

The musical score is written for five instruments and four vocal parts. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is common time (C). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, slurs, and dynamic markings like 'p' (piano) and 'f' (forte). The lyrics are provided in both German and English below the vocal staves.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

Kind Kind Kind Kind
child child child child
wirst wirst wirst wirst
with with with with
du du du du
in in in in
ver ver ver ver
thy thy thy thy
las las las las
Fa Fa Fa Fa

dein thy
Kind Kind
child child
wirst wirst
with with
du du
in in
ver ver
thy thy
las las
Fa Fa

las - sen nicht,
Fa - ther's heart

- sen nicht,
- ther's heart

- sen nicht,
- ther's heart

- sen nicht,
- ther's heart

du
will

vä - - - - ter - - li - - - ches
ne - - - - ver - - be - - - for

vä - - - - ter - li - - - ch
ne - - - - ver - be - - - go.

vä - - - - ter - li - - - ch
ne - - - - ver - be - - - ches
for

Herz!
got!

1.
g.

Ich bin ein
 Tho' I am
 Ich bin
 Tho' I
 Ich bin
 Tho' I
 Ich bin
 Tho' I

ar but
 mer a
 ar but
 at mer a
 Er low den ly
 Er low den ly
 Er low den ly
 Er low den ly

kloß,
clod,

kloß,
clod,

8 kloß,
clod,

kloß,
clod,

auf I Er am - den at

auf I Er am - den

auf I Er am

auf I Er am

weiß ich kei - - - nen
one with might - - - y

weiß ich kei - - - -
one with might - - - -

8 weiß ich
one tr with

kei nen
might y

Trost.

Tr.

rost.
God.

Musical score for measures 41-43. The score is written for a piano and voice. The piano part features a complex, fast-moving melody in the right hand, often spanning multiple staves, and a more rhythmic bass line. The voice part consists of three staves, with the first two showing vocal lines and the third showing a bass line. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. A large watermark 'PROBE-PARTITUR' is overlaid diagonally across the page.

Musical score for measures 44-46. The score continues the piano and voice parts from the previous page. The piano part maintains its complex, fast-moving melody. The voice part shows the continuation of the vocal lines. The key signature remains one sharp (F#), and the time signature is 4/4. A large watermark 'PROBE-PARTITUR' is overlaid diagonally across the page.

Carus 31.138

14	Va 6	c ² (mit ♯), siehe aber T. 24
15	Va 1	g ¹ , siehe aber T. 25
16	VI I 8	undeutliche Korr.: ursprünglich h ² , korr. in Lesart SBA, dabei zusätzliche Note angefügt und mit einem großen # die Lesart a. corr. teilweise übermalt
33	Obda II 6	♯ von C. F. Zelter ergänzt, aber melodisch nötig
35	Obda I 2	ohne ♯, siehe A
35	Obda II 3	ohne ♯, siehe A
37	A 3	♯ von C. F. Zelter ergänzt, siehe Bc
38	Obda II 2–5	Bg. sehr kurz, zu 3–4
40	Obda II 5	♯ aus Platzmangel über der Note und zu weit rechts
41	Obda I 3	ohne ♯
41	Obda II 7	ohne ♯
41	A 3	ohne ♯, melodisch aber eindeutig
42	Va 6	undeutliche Korr., ursprünglich h, dann fis (Notenkopf tief, auch als e lesbar) ergänzt, h jedoch nicht getilgt; wir nehmen fis als die spätere und melodisch bessere Lösung

Satz 2

Satzüberschrift *Recit.* T. 1–11 notiert auf 2 Systemen auf den hinter dem Ende von Satz 1 verbleibenden Raum einer Akkolade, ab T. 12 (neue Seite) notiert auf 10 Systemen (ggf. auch weniger). Keine Besetzungsangaben, Besetzung aber anhand der Schlüssel eindeutig zu erkennen. Obda in Griffnotation. Die Beischriften *Choral* und *Recit.* wurden entsprechend der Satzaktur ergänzt.

9	Bc 1	Beziff. ohne ♯
9	Bc 2	Beziff. ohne Erhöhung der 6
11	B 6	♯ statt ♮
29	A 6	ohne ♯, in VI II ist das ♯ von Bach nachgetragen
45	A 1	h statt cis ¹ (stark korr.)
53	VI II 4–5	♯ statt ♮, siehe aber T. 33

Satz 3

Satzüberschrift *Tenor Recit.* Notation auf 2 Systemen koladen auf dem verbleibenden Raum nach der letzten von Satz 2 sowie eine weitere Akkolade. Keine weitzungsangabe.

6	T 5	vor 5 Zeilenwörter der neuen Zeile zweifelsohne
7	Bc 8	Notenfehler im Ohr

Satz 4

Satzüberschrift *Arioso* T. 1–8, dann auf 5 Systemen Notation aus den Schlüsseln zweifelslos zu den Sechzehntelgruppe und nicht. Für die Zusammenfassung von die angelegte Melodik.

24		kleckst, kaum zu erkennen, vermutlich d ¹ (so auch die älteren Ausgaben)
90		Bg. nur zu 1–2
93	I 1–9	ohne #, Erhöhung jedoch melodisch zwingend
		eng in den Falz geschrieben, nicht mehr eindeutig lesbar, siehe aber VI II, Va

97	B 1	♯ über 1. Note von Va statt B, vermutlich aus Platzgründen
108	VI I	Note aus 4tel? Fähnchen in der Form untypisch, offenbar auf anderem Zeichen; statt ♯ in dem Takt nur noch ♯
110	VI I 5	ohne ♯, siehe aber VI II und Bc
111	Bc 3 und 6	ohne ♯, siehe aber VI I und II
116	Bc	# nur zu 4 (eis), damit zur Vermeidung des übermäßigen (d-eis) bzw. verminderten Intervalls (eis-g) klar, dass dis und gis gemeint sind; vgl. auch VI I
145–165		im B notiert als 20 T. Pause, in den übrigen Stimmen als Dacapo. Ein <i>Fine</i> oder eine Fermate als Fine-Zeichen fehlt zwar, die Länge des Dacapo ist aber durch die Pausentakte im B klargestellt. Im B Fermate über dem letzten Zeichen.

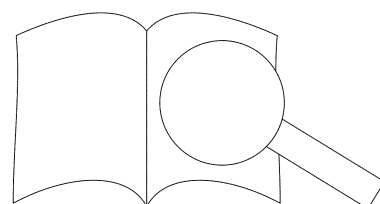
Satz 5

Satzüberschrift *Recit.*, notiert auf zwei Systemen. Keine Anmerkungen.

Satz 6

Satzüberschrift *Choral*, notiert auf 2 Systemen. Keine Besetzungsangaben, aber mit Schlüssel wie in Satz 1 im franz. Violoncello. Der Text ist in aller Regel eingetragen, aber stets zweifelslos. Bach lässt häufig das Vorzeichen aus diesem Grund. In 25 VI I, II 9; 26 VI I, II 10; 28 VI I, II 10; 40 Obda II 3

		ohne #
		stark korr., unter Zuhilfenahme des Bc aber entzifferbar
		ohne #, vorhanden in VI II
		ohne ♯
		ohne #
		ohne #, siehe aber Bc
		Text fehlt in allen Stimmen
		Text fehlt in allen Stimmen
		ohne ♯, ♯ jedoch im Umfeld (C-Dur) erforderlich; zu 14 ist das ♯ gesetzt
		Text fehlt in allen Stimmen
		Bg. zu 2–5, offenbar zu Lesart a. corr. gehörig (5 ursprünglich Achtel mit Fähnchen)
		die Partitur endet mit T. 45 (ohne Doppelstrich oder Schlusszeichen, lediglich mit Kustoden in Obda I, II und VI I, II); T. ergänzt nach T. 8



- 1 Wie schön leuchtet der Morgenstern
 2 Ach Gott, vom Himmel sieh darein
 3 Ach Gott, wie manches Herzeleid
 4 Christ lag in Todes Banden
 5 Wo soll ich fliehen hin
 6 Bleib bei uns, denn es will
 Abend werden
 7 Christ unser Herr zum Jordan kam
 8 Liebster Gott, wenn werd ich sterben
 9 Es ist das Heil uns kommen her
 10 Meine Seel erhebt den Herren
 11 Lobet Gott in seinen Reichen
 (Himmelfahrtsoratorium)
 12 Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen
 13 Meine Seufzer, meine Tränen
 14 Wär Gott nicht mit uns diese Zeit
 15 Herr Gott, dich loben wir
 16 Wer Dank opfert, der preiset mich
 17 Gleichwie der Regen und Schnee
 18 Es erhob sich ein Streit
 19 O Ewigkeit, du Donnerwort
 20 Ich hatte viel Bekümmernis
 21 Jesus nahm zu sich die Zwölfe
 22 Du wahrer Gott und Davids Sohn
 23 Ein ungefärbt Gemüte
 24 Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe
 25 Ach wie flüchtig, ach wie nichtig
 26 Wer weiß, wie nahe mir mein Ende
 27 Gottlob! nun geht das Jahr zu Ende
 28 Wir danken dir, Gott, wir danken dir
 29 Freue dich, erlöste Schar
 30 Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert
 31 Liebster Jesu, mein Verlangen
 32 Allein zu dir, Herr Jesu Christ
 33 O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe
 34 Geist und Seele wird verwirret
 35 Schwingt freudig euch empor
 36 Wer da gläubet und getauft wird
 37 Aus tiefer Not schrei ich zu dir
 38 Brich dem Hungrigen dein Brot
 39 Darzu ist erschienen die Liebe Gottes
 40 Jesu, nun sei gepreiset
 41 Am Abend aber desselbigen Sabbats
 42 Gott fähret auf mit Jauchzen
 43 Sie werden euch in den Bann tun
 44 Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist
 45 Schauet doch und sehet
 46 Wer sich selbst erhöht
 47 Ich elender Mensch
 48 Ich geh und suche mit Verlangen
 49 Nun ist das Heil und die
 50 Jauchzet Gott in allen La.
 51 Falsche Welt, dir hab ich
 52 Widerstehe doch der Sünde
 53 Ich armer Mensch
 54 Ich will den Kreuz nicht
 55 Selig ist der Mann
 56 Ach, ich will den Kreuz nicht
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
- 69 Lobe den Herrn, meine Seele
 70 Wachet! betet! betet! wachet
 71 Gott ist mein König
 72 Alles nur nach Gottes Willen
 73 Herr, wie du willst, so schicks mit mir
 74 Wer mich liebet, der wird mein Wort halten
 75 Die Elenden sollen essen
 76 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes
 77 Du sollt Gott, deinen Herren, lieben
 78 Jesu, der du meine Seele
 79 Gott, der Herr, ist Sonn und Schild
 80 Ein feste Burg ist unser Gott
 81 Jesus schläft, was soll ich hoffen
 82 Ich habe genug
 - version for Basso (MS) in C minor
 - version for Soprano in E minor
 83 Erfreute Zeit im neuen Bunde
 84 Ich bin vergnügt mit meinem Glücke
 85 Ich bin ein guter Hirt
 86 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch
 87 Bisher habt ihr nichts gebeten
 in meinem Namen
 88 Siehe, ich will viel Fischer aussenden
 89 Was soll ich aus dir machen, Ephraim
 90 Es reiße euch ein schrecklich Ende
 91 Gelobet seist du, Jesu Christ
 92 Ich hab in Gottes Herz und Sinn
 93 Wer nur den lieben Gott läßt walten
 94 Was frag ich nach der Welt
 95 Christus, der ist mein Leben
 96 Herr Christ, der ein'ge Gottessohn
 97 In allen meinen Taten
 98 Was Gott tut, das ist wohl
 99 Was Gott tut, das ist wohl
 100 Was Gott tut, das ist wohl
 101 Nimm von uns, Herr, du
 102 Herr, deine A.
 nach dem G.
 103 Ihr werdet we.
 104 Du H.
 105 H.
 106
 107 Wa.
 108 Er.
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
- 132 Bereit die Wege, bereit die Bahn
 133 Ich freue mich in dir
 134 Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß
 135 Ach Herr, das armen Sünder
 136 Erforsche mich, Gott, und erfahre mein
 Herz
 137 Lobe den Herren, den mächtigen König
 der Ehren
 138 Wohl dem, der sich auf seinen Gott
 139 Wacht auf, ruft uns die Stimme
 140 Lobe den Herrn, meine Seele
 141 Nimm, was dein ist, und gehe hin
 142 Wir müssen durch viel Trübsal
 143 Herz und Mund und Tat und Leben
 - BWV 147a, reconstr.
 - BWV 147, Leipzig version
 144 Bringet dem Herrn Ehre
 145 Man singet mit Freuden
 146 Nach dir, Herr, verleihe
 147 Süßer Trost, mein Herzeleid
 148 Tritt auf die Füße
 149 Mein Gott, laß mich nicht
 150 Ich laß die Hand
 151 Dr.
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200

